

Servicestelle Eltern im Übergang Schule - Beruf

Auswertung der Befragung von Eltern mit Kindern im Übergang Schule-Beruf in Stadt und Landkreis Osnabrück



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Herausgegeben von:

Landkreis Osnabrück- MaßArbeit kAÖR
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Kontakt:

MaßArbeit kAÖR
Übergangsmangement Schule-Beruf
Servicestelle Eltern im Übergang Schule-Beruf
Susanne Steininger / Kerstin Hüls
E-Mail: schule-wirtschaft@massarbeit.de
www.ausbildungsregion-osnabrueck.de
Tel.: 0541 501 3711

Veröffentlichung: Dezember 2022

Inhalt

Tabellenverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	4
1. Einleitung	5
2. MaßArbeit kAöR / Servicestelle Eltern im Übergang Schule-Beruf in der Servicestelle Schule-Wirtschaft	6
3. Anlass der Befragung	7
4. Untersuchungsablauf und Erhebungsmethode	8
5. Befragungsergebnisse.....	9
5.1 Deskriptive Analyse der soziodemographischen Fragen.....	9
5.2 Deskriptive Analyse der Nutzung von digitalen und analogen Medien.....	12
5.3 Bevorzugter Zeitraum für Veranstaltungen rund um die Themen Berufswahl.....	14
5.4 Bevorzugtes Veranstaltungsformat.....	15
5.5 Kenntnisse in der Region Osnabrück	16
5.7 Bewertung des Stellenwertes unterschiedlicher Aspekte in Bezug auf die Berufswahl der Kinder	20
5.8 Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote in der Region Osnabrück – Kenntnisse, Nutzung und Einschätzung.....	21
5.9 Was kennen bzw. nutzen die Befragten darüber hinaus an Angeboten?	27
5.10 In welchen Bereichen der Berufsorientierung wünschen sich die Befragten mehr Unterstützung?	28
6. Fazit und Handlungsempfehlungen	29
Literaturverzeichnis	35
Anhang	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einschätzung der persönlichen Einstellung und Informationssituation zu folgenden Aussagen	17
Tabelle 2:	Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei der Berufswahl Ihres Kindes?	20
Tabelle 3:	Nutzung und Bewertung persönlicher Beratungsangebote	22
Tabelle 4:	Nutzung und Bewertung von digitalen Angeboten.....	23
Tabelle 5:	Nutzung und Bewertung von Broschüren	24
Tabelle 6:	Nutzung und Bewertung von Messen zur Berufsorientierung.....	25
Tabelle 7:	Nutzung und Bewertung von sonstigen Angeboten zur Berufsorientierung	26

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Altersgruppe der Befragten (n=167)	9
Abbildung 2:	Bildungsabschluss der Befragten (n=232).....	10
Abbildung 3:	Besuchte Schulform des Kindes (n=204)	10
Abbildung 4:	Wohnort der Befragten (n=233).....	11
Abbildung 5:	Nutzung von digitalen Medien (n= 849); Mehrfachnennungen möglich	12
Abbildung 6:	Nutzung von analogen Medien (n=700; Mehrfachnennungen möglich).....	13
Abbildung 7:	Nutzung von Videochat-Tools (n=776; Mehrfachnennungen möglich).....	14
Abbildung 8:	Bevorzugter Zeitraum für Veranstaltungen zur Berufswahl (Mehrfachnennungen möglich)	14
Abbildung 9:	Bevorzugtes Veranstaltungsformat (n=329,	15
Abbildung 10:	Wie gut fühlen Sie sich über folgende Aspekte in der Region informiert?	16
Abbildung 11:	Was kennen bzw. nutzen Sie darüber hinaus an Angeboten? (n=41)?.....	27
Abbildung 12:	In welchen Bereichen der Berufsorientierung wünschen Sie sich mehr Unterstützung (n=109).....	28

1. Einleitung

Die dauerhafte persönliche und berufliche Integration aller jungen Menschen in die Gesellschaft und den ersten Arbeitsmarkt ist eines der zentralen Ziele des Landkreises Osnabrück. Die Orientierung, Ausbildung und Bindung der potentiellen Fachkräfte in die Region sind dabei die zentralen Herausforderungen.

Der Landkreis Osnabrück verzeichnet schon jetzt einen steigenden Fachkräftebedarf. Daher ist es das Ziel, gemeinsam mit allen handelnden Akteuren die berufsqualifizierende Ausbildung für die unterschiedlichen Zielgruppen der Jugendlichen stärker zu öffnen und dadurch unbesetzte Ausbildungsstellen gezielt und in Absprache zu besetzen. Denn obwohl derzeit im Landkreis Osnabrück mehr Ausbildungsplätze angeboten werden, als besetzt werden können, verbleiben noch zu viele junge Menschen in Angeboten des „Übergangssystems“.

Das alles sind Ziele, die einen entscheidenden Wegbegleiter benötigen. Der Wunsch ist, dass die jungen Menschen im Landkreis Osnabrück hier vor Ort eine berufliche und private Zukunft sehen und finden. Dieses kann nur gelingen, wenn Ihnen vor Ort Perspektiven geboten werden und diese Ihnen zugänglich gemacht werden.

Die Ergebnisse einer Vielzahl von Studien zeigt, dass Eltern nach wie vor die wichtigsten Ansprechpersonen bei der Berufswahl ihrer Kinder sind: „Gefragt danach, von wem sie [sie: die Jugendlichen] bei der beruflichen Orientierung unterstützt wurden bzw. werden, nennen 73 % der Jugendlichen ihre Eltern. Diese stehen damit klar an erster Stelle der Unterstützer:innen“. (Barlovic, I; Ullrich, D; Wieland, C. 2022: 20).

Nach Neuenschwander wird die Wahl des Berufes bei Jugendlichen über verschiedene Prozesse gesteuert, wobei die Eltern eine zentrale Rolle spielen. So beeinflussen Eltern die Wahl des Berufsfeldes: „Eltern schlagen [...] Informationen und Erfahrungen zu spezifischen Berufen vor und betonen positive Merkmale erwünschter Berufe. Eltern können im Alltag auf Berufsfelder hinweisen, Informationsquellen für die Berufsfindung nennen oder auf ausgeschriebene Lehrstellen verweisen. Eltern können mit ihren Kindern verschiedene Ausbildungsgänge und berufliche Optionen besprechen und sie zur Lektüre von Broschüren und Internetseiten über Berufsbilder ermutigen“. (Neuenschwander 2020: 295 f).

Daraus folgt, dass die Eltern mit Kindern im Übergang Schule und Beruf eine wesentliche Rolle bei der Gewinnung zukünftiger Fachkräfte spielen und damit für die Wirtschaft zentrale Ansprechpersonen bei der Azubigewinnung sein können.

Das regionale Arbeitsmarktmonitoring des Geschäftsbereiches Wirtschaft und Arbeit des Landkreises Osnabrück hat im Oktober 2018 eine Schulabgänger/-Innenbefragung durchgeführt. Befragt wurden 2.784 Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen der Sekundarstufe I und II sowie der Berufsbildenden Schulen (Vollzeit).

„Die große Mehrheit findet Unterstützung bei Eltern, Geschwistern und Verwandten. [...] am häufigsten, nämlich zu 81%, wenden sich Oberstufenschüler*innen an ihre Familie. In der Sekundarstufe I sind es 71% und an berufsbildenden Schulen 62%.“ (Landkreis Osnabrück 2019: 44).

Aus diesem Grunde ist das Projekt „Servicestelle Eltern im Übergang Schule und Beruf“ entstanden, mit dem Ziel Eltern mit Kindern im Übergang Schule und Beruf zukünftig besser zu erreichen, zu informieren und sie dadurch stärker auf die Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufswahlplanung vorzubereiten.

2. MaßArbeit kAÖR / Servicestelle Eltern im Übergang Schule-Beruf in der Servicestelle Schule-Wirtschaft

Die MaßArbeit kAÖR ist seit 1996 im Landkreis Osnabrück für die soziale und berufliche Integration von Menschen zwischen der Schule und dem Erwerbsleben und bis hin zum Renteneintritt zuständig. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung des Sozialgesetzbuches II als optierende Kommune, für das Übergangsmangement Schule und Beruf inklusive der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII, sowie der Umsetzung des Migrationszentrums für den Landkreis Osnabrück.

Für die Gemeinschaftsaufgabe der Fachkräftesicherung ist eine systematische Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller relevanten Akteure erforderlich. Einzelne Bildungsstationen wie Schule, Ausbildungsbetrieb oder Weiterbildungseinrichtung können nicht isoliert voneinander betrachtet werden, sondern erfordern ein ganzheitliches, schnittstellenübergreifendes und bedarfsgerechtes Verständnis von Bildung, Vermittlung und Integration.

Seit dem 01.01.2013 sind die kommunale Wirtschaftsförderung und die MaßArbeit kAÖR unter einem Dach als Geschäftsbereich Wirtschaft und Arbeit direkt der Landrätin unterstellt. Seit Januar 2014 ist die Servicestelle Schule-Wirtschaft Teil der MaßArbeit kAÖR, Tochtergesellschaft des Landkreises Osnabrück. Sie ist eingebunden in das Gesamtkonzept des Landkreises Osnabrück zur Fachkräftesicherung und ist eine von drei Säulen des Übergangsmagements Schule-Beruf im Landkreis Osnabrück. Neben der Servicestelle Schule – Wirtschaft sind im Übergangsmangement Schule-Beruf die Handlungsfelder Schulabsentismus und die Ausbildungslotsen Teil der Fachkräftesicherungsstrategie.

Die Servicestelle Schule-Wirtschaft vernetzt in regionalen Netzwerken des Landkreises Schulen und Unternehmen als handelnde Akteurinnen und Akteure am Übergang Schule-Beruf. Sie bietet eine Plattform zum Austausch und Umsetzung von Ideen zur Verbesserung der Berufsorientierung sowie Nachwuchskräfteversicherung.

Die Servicestelle Eltern im Übergang Schule-Beruf als Teil der Servicestelle Schule – Wirtschaft wird aus Mitteln Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen der Förderlinie „Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung“ finanziert.

Ziel der Servicestelle ist es, Eltern Informationen über die Ausbildungsangebote ihrer Region zugänglich zu machen, sie sollen wissen, welche Arbeitgeber vor Ort Ausbildungsbetrieb sind und wie eine gute Berufsorientierung aussieht. Informationen erhalten Eltern hier: <https://www.servicestelle-schule-wirtschaft.de/schule-wirtschaft> und www.ausbildungsregion-osnabrueck.de.

3. Anlass der Befragung

Auf Basis von Literaturrecherchen, diversen Studien und nicht zuletzt als Ergebnis der Schulabgängerinnen und Schulabgänger Befragung im Landkreis Osnabrück sind es die Eltern, die für den Verlauf und Erfolg des Berufsorientierungsprozesses eine wesentliche Rolle spielen.

Auch Schulen in Niedersachsen sind dazu angehalten, Eltern in den Prozess der Berufsorientierung mit einzubinden: „Um die Ressourcen des Elternhauses besser nutzen zu können, ist es notwendig, diesen Personen ihre Unterstützungsfunktion deutlich zu machen und sie als Partner für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Damit die Erziehungsberechtigten leichter in den Berufs- und Studienorientierungsprozess ihrer Kinder eingebunden werden können, sollten sie ausführlich über die verschiedenen Wege und Möglichkeiten im niedersächsischen Schulwesen informiert sein“ (Niedersächsisches Kultusministerium 2017: 16).

Ausgehend von der beschriebenen Rolle der Eltern im Prozess der Berufswahlentscheidung ihrer Kinder, zielt die Befragung darauf ab zu erfahren, wie sie diese (nicht selbst gewählte) Beratungsfunktion wahrnehmen und ob sie sich befähigt fühlen, ihre Kinder in diesem Prozess zu unterstützen? Aber auch die allgemeine Einstellung zur Berufs-/und/-oder Studienwahl wurde abgefragt.

Außerdem wurden die Eltern nach ihren genutzten digitalen und analogen Medien sowie bevorzugten Veranstaltungsformaten und Zeiträumen für Veranstaltungen befragt.

Ein weiteres Erkenntnisinteresse war es, herauszufinden welche Angebote Eltern mit Kindern im Übergang Schule-Beruf (ab 14 Jahren) aus Stadt und Landkreis Osnabrück zur Unterstützung bei der Berufswahl kennen, welche sie nutzen und wie sie diese bewerten.

Die Ergebnisse der Befragung sollen Impulse für eine passgenaue und zielgruppen-gerechte Gestaltung von Unterstützungsangeboten und Maßnahmen zur Aktivierung von Eltern im Berufswahlprozess ihrer Kinder liefern.

4. Untersuchungsablauf und Erhebungsmethode

Die Befragung wurde onlinegestützt, mit Hilfe des Programms Lamapoll durchgeführt. Der Fragebogen war online abrufbar von Juli 2021 bis Februar 2022.

Die Ansprache der Zielgruppe erfolgte über Pressemitteilungen, über das Bewerben in den Netzwerken und Veranstaltungen der Servicestelle Schule-Wirtschaft. Der Kreiselterrat hat über die Befragung informiert und den Link zur Befragung an die Elternvertretungen weitergeleitet.

Öffentlich platziert war der Fragebogen auf der Homepage www.ausbildungsregion-osnabrueck.de.

Der Fragebogen enthält insgesamt 24 Fragen, wovon 21 geschlossen und drei Fragen offen gestellt wurden. Bei den geschlossenen Fragen wurden zudem Bewertungseinstufungen vorgenommen. Die Befragung wurde anonym durchgeführt.

Folgende Aspekte sollten mit dem Fragebogen in Erfahrung gebracht werden:

- Fühlen sich Eltern verantwortlich, ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen?
- Fühlen sich die Eltern befähigt, ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen?
- Fühlen sich Eltern über Berufe und Ausbildungsbetriebe in der Region informiert?
- Welche Aspekte sind für Eltern wichtig, wenn es um den zukünftigen Beruf ihrer Kinder geht
- Welche Angebote zur Unterstützung bei der Berufswahl nutzen Eltern und wie hilfreich finden sie diese?
- Welche analogen und digitalen Medien nutzen Eltern?
- Welche Formate für Veranstaltungen rund um die Themen Berufswahl wünschen sich Eltern?
- Welcher Zeitraum für Veranstaltungen rund um die Themen Berufswahl sind für Eltern passend?
- In welchen Bereichen (Bewerbung, Berufsbilder, Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region) wünschen sich Eltern mehr Unterstützung?

Die Bearbeitung des Fragebogens hat ca. 25 Minuten in Anspruch genommen.

Entwickelt wurde der Fragebogen von der Servicestelle Eltern im Übergang Schule-Beruf unterstützt durch Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner der Ausbildungsregion Osnabrück und dem Kreiselterrat.

Im Erhebungszeitraum wurden 568 Teilnehmende erreicht, insgesamt haben 245 Befragte den Fragebogen vollständig beantwortet bzw. abgeschlossen. Die übrigen nicht abgeschlossenen 323 Fragebögen wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

5. Befragungsergebnisse

In der vorliegenden deskriptiven Datenanalyse wurden nur die vollständig beantworteten Fragebögen einbezogen. Um Antwortausfälle nachvollziehen zu können, ist die jeweilige Anzahl der Befragten bzw. der Antworten mit (n= Anzahl der Fälle) gekennzeichnet. Eventuell auftretende Abweichungen von dem Gesamtwert 100 % beruhen auf angewandten Rundungsverfahren.

5.1 Deskriptive Analyse der soziodemographischen Fragen

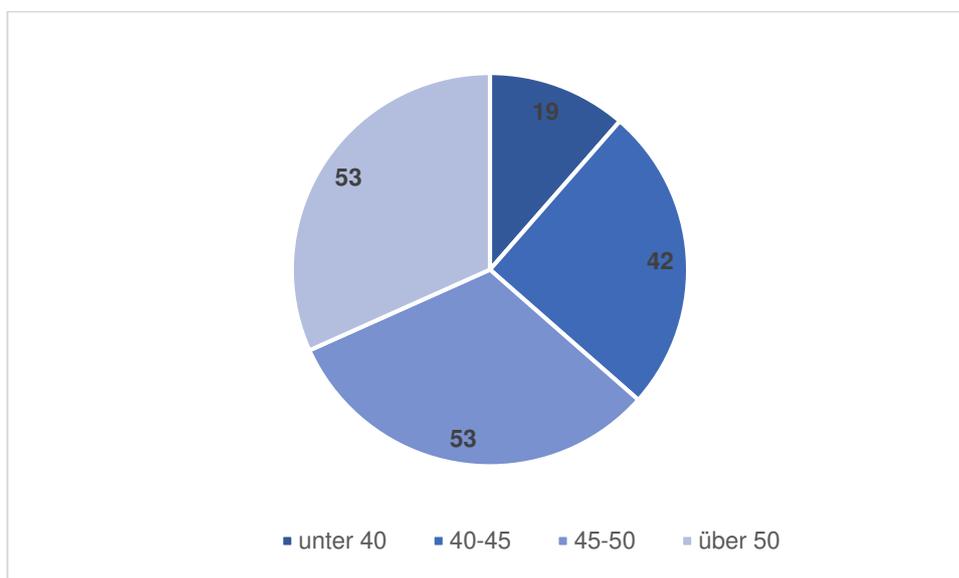


Abbildung 1: Altersgruppe der Befragten (n=167)

Die Erfassung des Alters erfolgte in vorgegebener, kategorisierter Form (Abb. 1). Insgesamt haben 167 Personen diese Frage beantwortet. Der Großteil der Befragten gab an, zwischen 45 – 50 (32%) und über 50 Jahren (32%) alt zu sein.

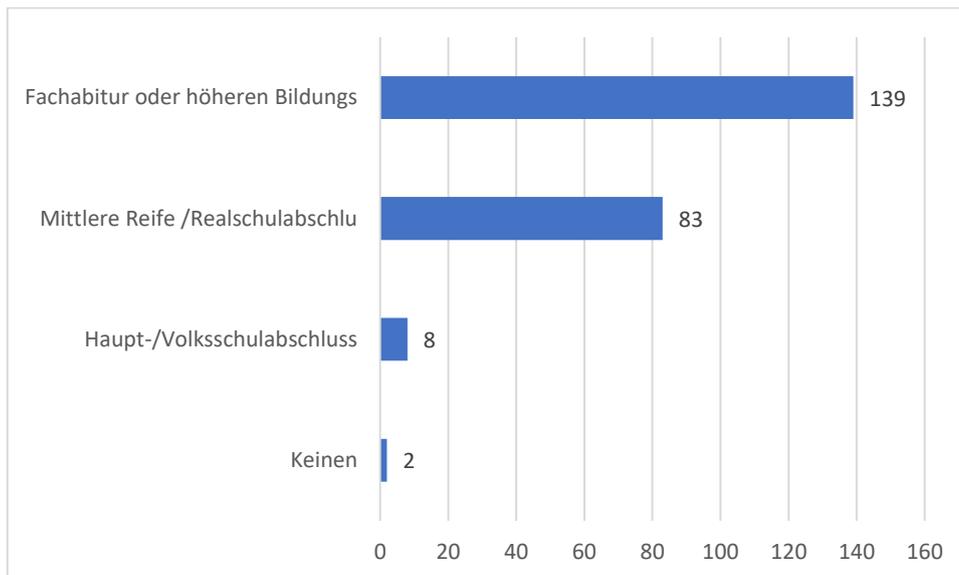


Abbildung 2: Bildungsabschluss der Befragten (n=232)

Die Frage nach dem eigenen Bildungsabschluss wurde von 232 Eltern beantwortet. Die Mehrheit (60%) hat angegeben ein Fachabitur oder einen höheren Bildungsabschluss zu besitzen. 36% haben einen Realschulabschluss bzw. die Mittlere Reife. 4% haben einen Hauptschulabschluss und 1% keinen Schulabschluss (Abb. 2).

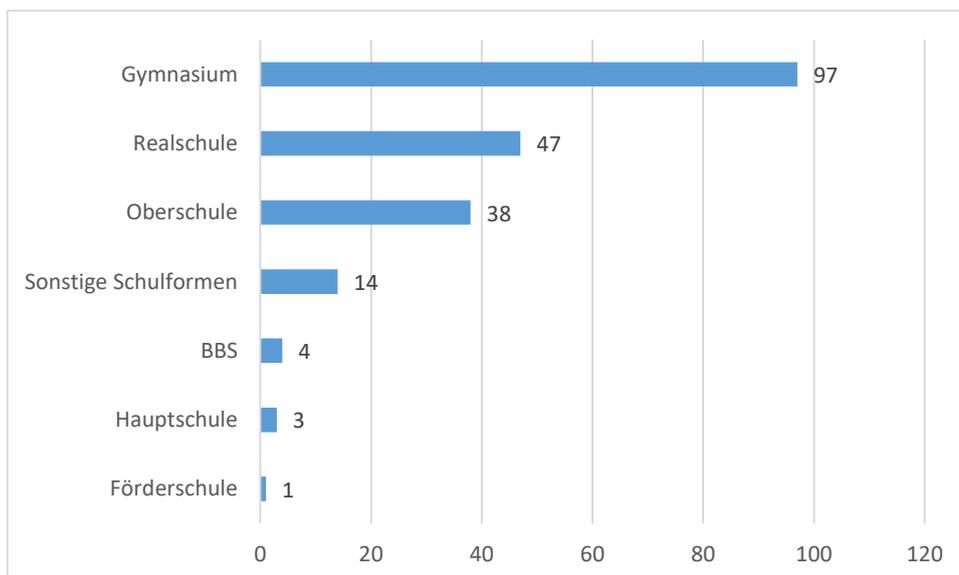


Abbildung 3: Besuchte Schulform des Kindes (n=204)

Neben personenbezogenen Daten der befragten Eltern wurden auch die der zum Zeitpunkt der Befragung besuchte Schultyp des Kindes abgefragt (Abb. 3).

Die Kinder der Befragten besuchen in der Mehrheit ein Gymnasium (47%), wobei hier auch die beruflichen Gymnasien, Fachoberschulen, Abendgymnasien und Kollege mit einfließen. 23% besuchen eine Realschule und 19 % eine Oberschule.

Unter sonstige Schulformen (9%) wurden die in der Befragung nicht aufgeführten Schulformen zusammengefasst. Berufsbildende Schulen werden von 2% der Jugendlichen besucht.

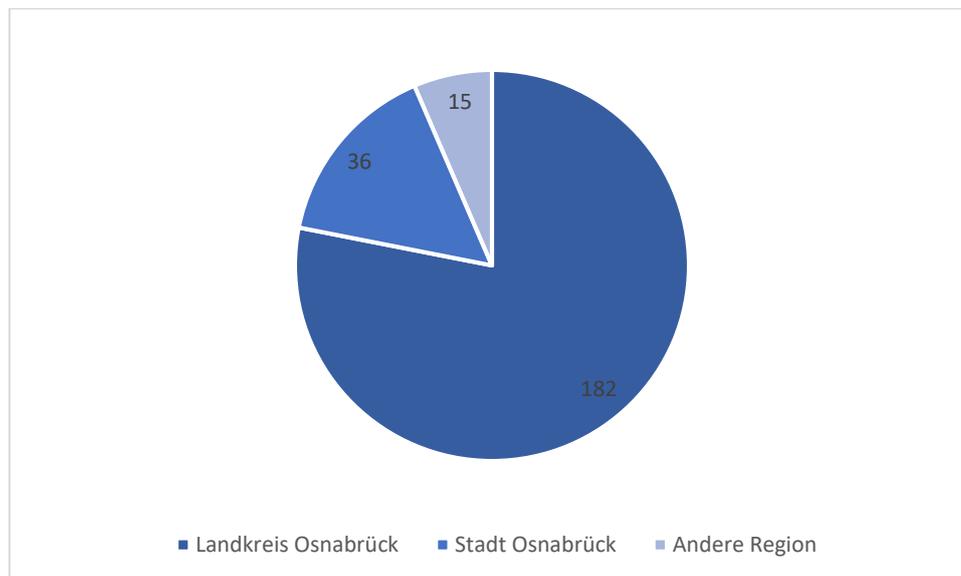


Abbildung 4: Wohnort der Befragten (n=233)

Die Mehrheit der Befragten (78%) gibt an, im Landkreis Osnabrück zu wohnen, in der Stadt Osnabrück wohnen 15% der Befragten und 6% in anderen Regionen (Abb. 4).

5.2 Deskriptive Analyse der Nutzung von digitalen und analogen Medien

Die Frage nach dem Nutzungsverhalten von digitalen und analogen Medien zielt darauf ab, zu erfahren, wie Eltern am besten erreicht werden können. Bei diesen Fragen gab es die Möglichkeit der Mehrfachnennungen.

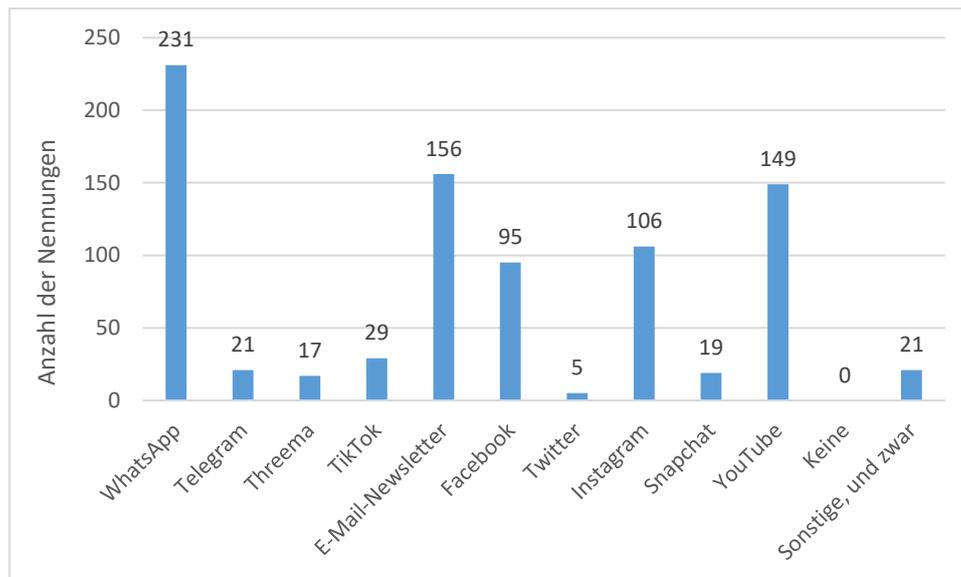


Abbildung 5: Nutzung von digitalen Medien (n= 849); Mehrfachnennungen möglich

Die Abbildung 5 zeigt die abgefragten digitalen Medien und die Häufigkeit der Nennungen. Insgesamt haben 236 Personen diese Frage beantwortet. Den stärksten Anteil der Nennungen verzeichnet WhatsApp mit 27%. Gefolgt von YouTube (18%), E-Mail Newsletter (18%) und Instagram (12%). Unter Sonstiges konnten die Befragten Medien angeben, die nicht zur Auswahl standen. Hier waren die zwei häufigsten Nennungen: Google und Signal.

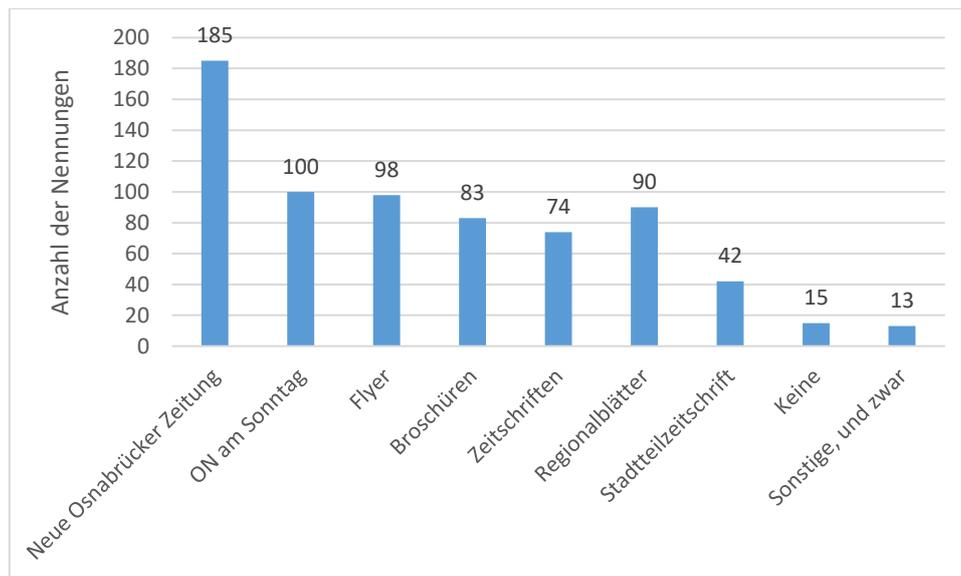


Abbildung 6: Nutzung von analogen Medien (n=700; Mehrfachnennungen möglich)

Abbildung 6 zeigt die Häufigkeit der Nennungen von analogen Medien. Die Neue Osnabrücker Zeitung wird hier zu 26% genannt, gefolgt von der ON am Sonntag (14%) und den Regionalblättern (13%). Aber auch Flyer (14%) und Broschüren (12%) gehören zu den am häufigsten genannten analogen Medien. Unter dem Punkt „Sonstiges“ wurden am häufigsten Überregionale Zeitungen genannt.

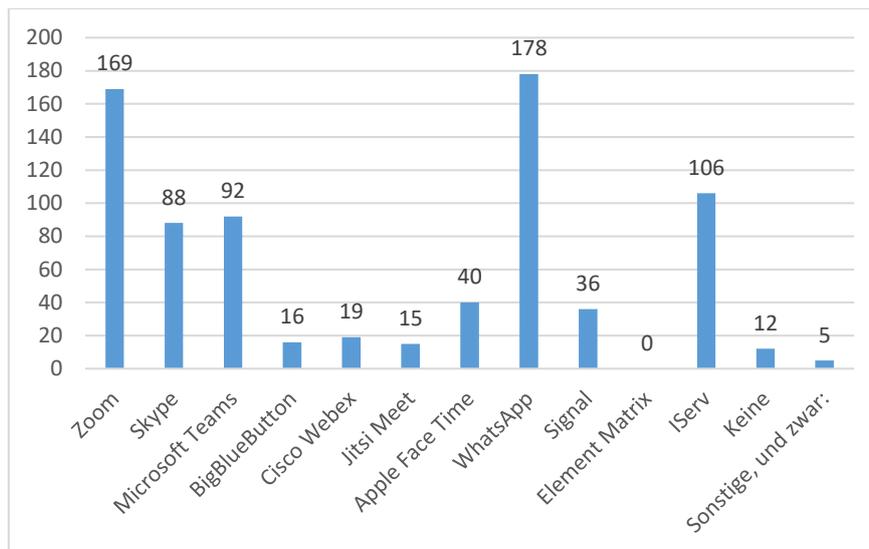


Abbildung 7: Nutzung von Videochat-Tools (n=776; Mehrfachnennungen möglich)

237 Teilnehmende haben die Frage nach der Nutzung von Videochat Tools beantwortet. Die 776 Nennungen verteilen sich dabei auf WhatsApp (23%), Zoom (22%) und IServ (14%). IServ ist ein schulinternes digitales Kommunikations- und Organisations-tool (Abb. 7).

5.3 Bevorzugter Zeitraum für Veranstaltungen rund um die Themen Berufswahl

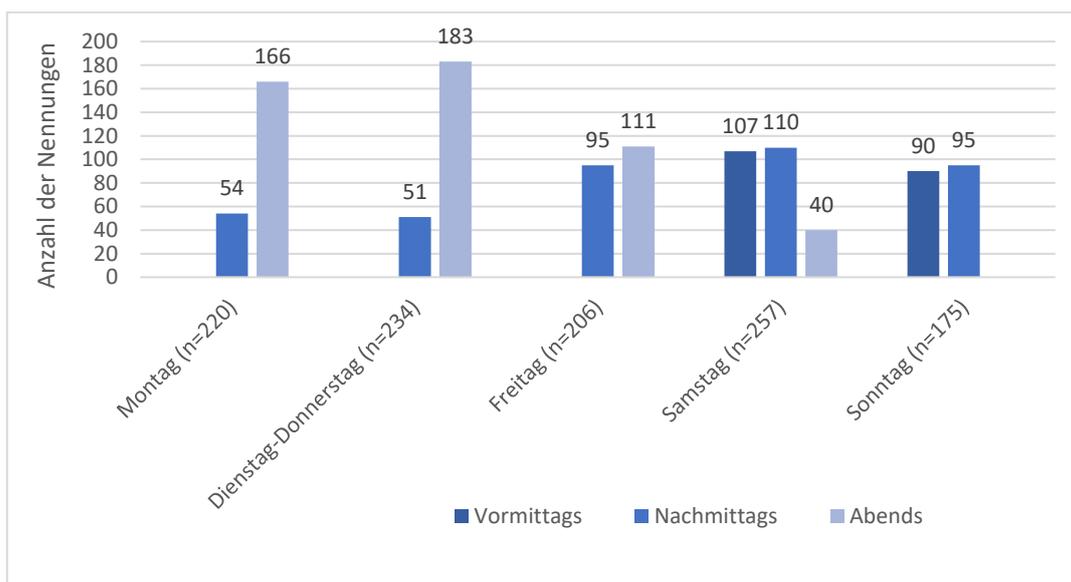


Abbildung 8: Bevorzugter Zeitraum für Veranstaltungen zur Berufswahl (Mehrfachnennungen möglich)

Die Abfrage nach dem günstigsten Zeitpunkt (Abb. 8) zeigt, dass der Zeitraum unter der Woche, also Dienstag-Donnerstagabend mit nahezu 80% Nennungen am ehesten wahrnehmbar ist. Der Montagabend wurde zu 75% als möglicher Zeitraum für Veranstaltungen genannt. Aber auch ein Freitagabend wurde zu 54% als möglicher Zeitpunkt benannt. Insgesamt haben 231 Teilnehmende diese Frage beantwortet.

5.4 Bevorzugtes Veranstaltungsformat

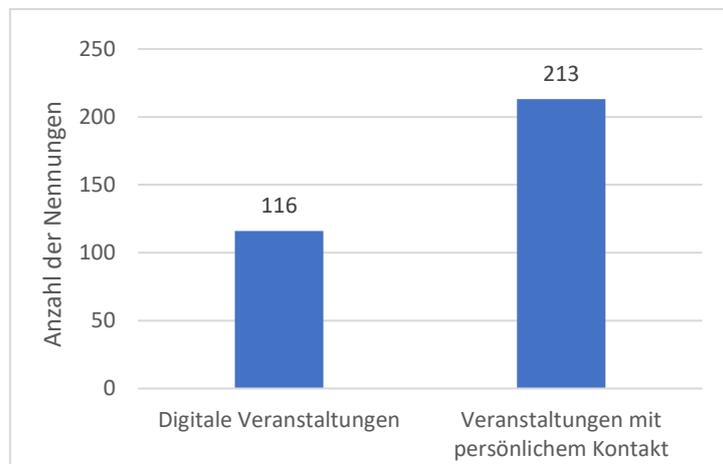


Abbildung 9: Bevorzugtes Veranstaltungsformat (n=329, Mehrfachnennungen möglich)

Zu dem bevorzugten Veranstaltungsformat gehören die Veranstaltungen mit persönlichem Kontakt, die 213 Nennungen bekam. Dem gegenüberstehen 116 Nennungen bei digitalen Veranstaltungen. Diese Frage wurde von insgesamt 235 Teilnehmenden beantwortet (Abb. 9).

5.5 Kenntnisse in der Region Osnabrück

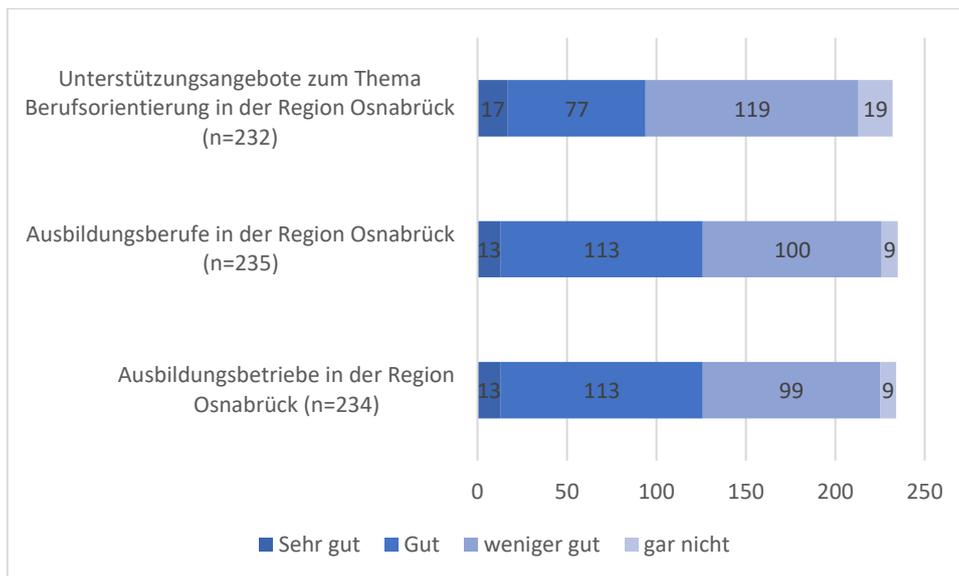


Abbildung 10: Wie gut fühlen Sie sich über folgende Aspekte in der Region informiert?

Bei der Frage zu Kenntnissen vorhandener Unterstützungsangebote zum Thema Berufsorientierung fühlen sich 59% weniger gut bzw. gar nicht und 40% sehr gut bzw. gut informiert (Abb. 10).

Weniger gut bzw. gar nicht über die Ausbildungsbetriebe informiert, fühlen sich 46% und über die Ausbildungsberufe (47%).

Etwas mehr als die Hälfte Befragten gibt an, sich sehr gut bzw. gut über die Ausbildungsbetriebe (54%) und die Ausbildungsberufe (54%) der Region informiert zu fühlen.

5.6 Deskriptive Analyse der persönlichen Einstellung und Informationssituation zu Beruf / Studium

Tabelle 1: Einschätzung der persönlichen Einstellung und Informationssituation zu folgenden Aussagen

Einschätzung der persönlichen Einstellung und Informationssituation zu folgenden Aussagen	Einschätzung					n
	trifft zu	trifft eher zu	unentschieden	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
Ich unterstütze mein Kind bei der Suche nach einem Ausbildungs-/Studienplatz.	191	34	6	3	1	235
Ich führe mit meinem Kind Gespräche über seine berufliche Zukunft.	197	31	4	2	1	235
Ich glaube, dass ich meinem Kind eine Unterstützung bei der Berufsorientierung sein kann.	133	63	34	6	1	237
Ich kann mir vorstellen, welcher Ausbildungs-/Studienplatz für mein Kind in Frage kommen könnte.	46	85	76	24	4	235
Ich weiß, welche Fragen in Vorstellungsgesprächen gestellt werden könnten.	75	79	48	31	5	238
Ich weiß, wie Bewerbungsunterlagen heute aussehen sollten.	74	74	40	43	7	238
Ich weiß, welchen Berufswunsch mein Kind hat.	77	62	57	31	10	237
Ich habe mein Kind bereits bei der Suche nach einem Praktikum / Ferienjob unterstützt.	151	51	13	10	13	238
Ich möchte gerne mehr über berufliche Möglichkeiten erfahren, weiß aber nicht, wie ich an aktuelle Informationen gelange.	45	52	36	56	47	236

Ich fühle mich verantwortlich, mein Kind in der Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen.	174	48	12	3	1	238
Mein Kind stellt mir Fragen zu beruflichen Themen.	72	71	40	44	11	238
Ich finde, Berufsorientierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Schule, Berufsberatung und regionaler Wirtschaft.	114	63	46	10	4	237
Bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf schulische Leistungen an.	24	103	86	22	3	238
Bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf Beziehungen und Glück an.	25	66	82	57	8	238
Bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf die Kopfnoten und Fehltage an.	19	94	79	34	10	236
Durch das Homeschooling hat sich der Unterstützungsbedarf meines Kindes in der Berufs- und Studienorientierung erhöht.	55	63	50	45	23	236
Mir ist es wichtig, dass mein Kind einen Beruf erlernt, der ihm vielfältige Karrierewege eröffnet.	82	89	46	17	3	237
Ich glaube, dass man mit einer Ausbildung genauso erfolgreich sein kann, wie mit einem Studium.	124	67	27	12	6	236

Aus der Tabelle 1 geht hervor, dass die Mehrheit der befragten Eltern ihr Kind bei der Suche nach einem Ausbildungs-/Studienplatz unterstützt (95%) und 97% geben an, mit ihrem Kind Gespräche über dessen berufliche Zukunft zu führen.

Das man dem eigenen Kind eine Unterstützung bei der Berufsorientierung sein kann, empfinden 83% der Befragten als zutreffend, 14% sind in dieser Aussage unentschieden. Zu wissen, welche Ausbildung bzw. welches Studium für das Kind in Frage kommt, beantworten 56% mit zutreffend bzw. eher zutreffend, 32% mit unentschieden und 12% mit eher nichtzutreffend bzw. nichtzutreffend.

Zu wissen, welche Fragen heutzutage in Vorstellungsgespräche gestellt werden könnten bzw. wie Vorstellungsgespräche geführt werden, beantworten etwas mehr als die Hälfte (65%) mit zutreffend, 20% sind unentschieden und auf 15% der Befragten trifft die Aussage nicht zu.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei der Beantwortung zu den Bewerbungsunterlagen ab: 62% zutreffend, bzw. eher zutreffend, 17% unentschieden und 21% eher nicht bzw. nichtzutreffend.

Auf die Aussage, „Ich weiß, welchen Berufswunsch mein Kind hat“, haben 58% der Befragten angegeben, dies ist zutreffen, bzw. eher zutreffend.

84% der Befragten haben ihr Kind bereits bei der Suche nach einem Praktikum / Ferienjob unterstützt. 41% der Befragten geben an, nicht zu wissen, wie sie an aktuelle Informationen über berufliche Möglichkeiten gelangen, demgegenüber stehen 44% die dies als (eher) nichtzutreffend empfinden.

93% der Befragten fühlen sich verantwortlich, ihr Kind in der Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen und 60% geben an, dass ihnen ihr Kind Fragen zu beruflichen Themen stellt. Der Aussage, dass Berufsorientierung eine Gemeinschaftsaufgabe von Schule, Berufsberatung und regionaler Wirtschaft ist, stimmen 75% der Befragten zu.

Mehr als die Hälfte der Befragten (53%) stimmen der Aussage zu, dass es bei der Ausbildungsplatzsuche mehr auf schulische Leistungen ankommt. 39% der Befragten haben die Aussage, bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf Beziehungen und Glück an, als zutreffend bzw. eher zutreffend bezeichnet, 34% sind unentschieden und 27% finden die Aussage (eher) nichtzutreffend.

Dass es bei der Ausbildungsplatzsuche mehr auf die Kopfnoten und Fehltage ankommt haben 48% der Befragten als (eher) zutreffend angegeben, 35% sind hier unentschieden und 18% gaben an, dass die Aussage (eher) nichtzutreffend ist.

Durch das Homeschooling hat sich der Unterstützungsbedarf des Kindes in der Berufs- und Studienorientierung erhöht, empfinden 50% als (eher) zutreffend und 29% als (nicht) zutreffend.

73% der Befragten ist es wichtig, dass das Kind einen Beruf erlernt, der ihm vielfältige Karrierewege eröffnet und 81% der Befragten sind der Meinung, dass man mit einer Ausbildung genauso erfolgreich sein kann, wie mit einem Studium.

5.7 Bewertung des Stellenwertes unterschiedlicher Aspekte in Bezug auf die Berufswahl der Kinder

Tabelle 2: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei der Berufswahl Ihres Kindes?

Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte?	Sehr wichtig	wichtig	weder noch	weniger wichtig	Unwichtig	n
Der Beruf soll zu den Fähigkeiten und Stärken meines Kindes passen	149	38	1	18	30	236
Der Beruf soll meinem Kind ein hohes Einkommen sichern	21	76	57	33	7	194
Der Beruf soll meinem Kind gute Karrieremöglichkeiten bieten	36	94	31	27	10	198
Der Beruf soll meinem Kind geregelte, familienfreundliche Arbeitszeiten ermöglichen	48	83	24	28	19	202
Der Beruf soll meinem Kind einen sicheren Arbeitsplatz ermöglichen	87	84	7	21	25	224
Der Beruf soll meinem Kind Spaß machen	163	24	2	4	41	234
Freunde und Familien sollen den Beruf gut finden	14	23	20	62	82	201
Der Beruf soll es meinem Kind ermöglichen, auch in Zukunft in der Region Osnabrück leben zu können	31	41	21	44	39	176

Dass der Beruf zu den Fähigkeiten und Stärken des Kindes passen soll empfinden die Befragten als „sehr wichtig“ (63%) bzw. „wichtig“ (16%). 50% der Befragten geben an, dass ihnen sehr wichtig bzw. wichtig ist, dass ihr Kind einen Beruf ausübt, der ihm ein hohes Einkommen sichert.

Das der zukünftige Beruf dem Kind gute Karrieremöglichkeiten sowie familienfreundlichen Arbeitszeiten bietet ist 65% der Befragten „sehr wichtig“ bzw. „wichtig“.

Ähnlich verhält es sich bei dem Aspekt des sicheren Arbeitsplatzes (77%).

Die höchste Wichtigkeit wird der Aussage, „der Beruf soll meinem Kind Spaß machen“ mit 80% beigemessen. Das Freunde und Familie den Beruf gut finden, ist 72% der Befragten „weniger wichtig“ bzw. „unwichtig“.

Ob der Beruf es dem Kind ermöglichen soll, auch in Zukunft in der Region Osnabrück zu leben empfinden 47% der Befragten als „weniger wichtig“ bzw. „unwichtig“ und 41% als „sehr wichtig“ bzw. „wichtig“ (Tab. 2).

5.8 Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote in der Region Osnabrück – Kenntnisse, Nutzung und Einschätzung

In diesem Teil der Abfrage ging es darum herauszufinden, welche Unterstützungsangebote im Bereich Berufsorientierung Eltern bereits genutzt haben und wie sie diese bewerten. Die abgefragten Angebote wurden in fünf Kategorien unterteilt:

Persönliche Beratungsangebote, Digitale Angebote, Broschüren, Messen und Sonstige Angebote.

Tabelle 3: Nutzung und Bewertung persönlicher Beratungsangebote

Persönliche Beratungsangebote:	Bewertung, wenn genutzt			Nicht genutzt	n
	😊	😐	😞		
Berufsberatung der Agentur für Arbeit	44	47	21	119 (52%)	231
Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)	54	43	13	121 (52%)	231
Beratung durch das Jobcenter der MaßArbeit kAÖR	17	16	11	182 (81%)	226
Zentrale Studienberatung	19	17	6	190 (82%)	232
Beratung durch die Kammern (Industrie- und Handelskammer (IHK), Handwerkskammer (HWK), Landwirtschaftskammer (LWK))	22	12	3	192 (84%)	229
Beratung durch das Übergangsmanagement Schule-Beruf der MaßArbeit kAÖR	15	12	7	194 (85%)	228
Beratung durch das Jobcenter der Stadt Osnabrück	11	14	10	195 (85%)	230
Beratung durch das Übergangsmanagement Schule - Beruf der Stadt Osnabrück	16	11	4	199 (87%)	230
Beratung durch das Team Jugendberufsagentur	12	9	5	204 (89%)	230

Am häufigsten wurden das Berufsinformationszentrum (BIZ) (48%) sowie die Berufsberatung (48%) der Agentur für Arbeit genutzt. Der Besuch im BIZ wurde von 23% der Nutzer als hilfreich bewertet und die Berufsberatung von 19%.

Die Beratungen durch das Jobcenter der MaßArbeit für den Landkreis Osnabrück wurden zu 19% in Anspruch genommen.

Die Zentrale Studienberatung wurde von 18% der Befragten genutzt.

Das Beratungsangebot der Kammern haben 16% der Befragten beansprucht, von denen 10% das Angebot als gut bewertet haben.

Die Beratung durch das Team Jugendberufsagentur (Kooperation Schule/Berufsberatung/Jugendsozialarbeit/Jobcenter) wurde von 11% der Befragten genutzt und mehrheitlich als gut bewertet.

Die Beratung durch das Jobcenter der Stadt Osnabrück wurde zu 15% in Anspruch genommen.

Die Angebote des Übergangsmagements Schule-Beruf der Stadt Osnabrück haben 13% der Befragten genutzt und überwiegend als hilfreich bewertet.

Tabelle 4: Nutzung und Bewertung von digitalen Angeboten

Digitale Angebote:	Bewertung, wenn genutzt			Nicht genutzt	n
	😊	😐	😞		
Online-Angebote (z. B. Digitale Angebote der Schulen, Betriebe, IHK, HWK, LWK oder anderen Institutionen)	63	43	4	135 (55%)	245
www.ausbildungsregion-osnabrueck.de	48	24	5	168 (69%)	245
www.planet-berufe.net	44	14	2	171 (74%)	231
Jobbörse der Agentur für Arbeit	38	16	4	172 (75%)	230
Lehrstellenbörse der IHK	27	8	2	195 (84%)	232
Jobzentrale des Landkreises Osnabrück	18	10	7	196 (85%)	231
Lehrstellenbörse der HWK	17	7	2	203 (89%)	229

Online-Angebote (z. B. Digitale Angebote der Schulen, Betriebe, IHK, HWK, LWK oder anderen Institutionen) wurden am häufigsten von den Befragten genutzt (45%) und mehrheitlich als gut (26%) bewertet.

Die Homepage der Ausbildungsregion Osnabrück wurde von den Nutzenden (31%) mehrheitlich (20%) als gut bewertet.

Die Homepage Planet Berufe der Agentur für Arbeit haben von 26% der Nutzenden 19% mit gut bewertet und die Jobbörse der Agentur für Arbeit haben 25% der Nutzenden mehrheitlich für gut befunden.

Die Lehrstellenbörsen der IHK haben 26% der Nutzenden zu 12% mit gut bewertet.

Die Jobzentrale des Landkreis Osnabrück wurde von 25% der Befragten genutzt und zu 8% mit gut bewertet.

Die Lehrstellenbörsen der HWK wurde 21% genutzt und beide mehrheitlich als gut bewertet.

Tabelle 5: Nutzung und Bewertung von Broschüren

Broschüren:	Bewertung, wenn genutzt			Nicht genutzt	n
	😊	😐	😞		
Buch 'Berufe aktuell' der Agentur für Arbeit	54	29	3	148 (63%)	234
Azubi Magazin „Startbereit“ der Neuen Osnabrücker Zeitung	43	27	5	170 (69%)	245
IHK Broschüre „Karriere mit Lehre“	37	12	4	192 (78%)	245
Broschüre Berufswahlinfo der Agentur für Arbeit	32	17	3	181 (78%)	233
Broschüre der MaßArbeit: Tipps und Hinweise zur Bewerbung um einen Ausbildungsplatz	23	10	9	203 (83%)	245
Broschüre der MaßArbeit: Tipps und Hinweise zum Vorstellungsgespräch für einen Ausbildungsplatz	26	9	6	194 (83%)	235
HWK Broschüre „Aus erster Hand“	19	6	4	216 (88%)	245

Tabelle 5 zeigt die Nutzung und Bewertung von Broschüren im Bereich der Berufsorientierung auf.

Neben dem Buch „Berufe aktuell“ (37%) wurde das Azubi Magazin „Startbereit“ der Neuen Osnabrücker Zeitung von 31% der Befragten genutzt und mehrheitlich als gut bewertet.

Die Broschüren „Karriere mit Lehre“ der IHK sowie die Broschüre „Berufswahlinfo“ der Agentur für wurde jeweils zu 22% genutzt und von 15% bzw. 14% für gut bewertet.

Die von der MaßArbeit herausgegeben Broschüren „Tipps und Hinweise zur Bewerbung um einen Ausbildungsplatz“ sowie „Tipps und Hinweise zum Vorstellungsgespräch für einen Ausbildungsplatz“ wurden zu jeweils 17% von den Befragten genutzt und ebenfalls mehrheitlich als gut bewertet.

„Aus erster Hand“ der HWK nutzten 12% der Befragten, diese wurde von 8% für gut befunden.

Tabelle 6: Nutzung und Bewertung von Messen zur Berufsorientierung

Messen:	Bewertung, wenn genutzt			Nicht genutzt	n
	😊	😐	😞		
Messe Ausbildung49	68	17	5	143 (61%)	233
Jobmesse bei Walkenhorst	51	17	5	159 (69%)	232
Berufsorientierungsparcours (B.O.P.)	43	8	6	171 (75%)	228
Messe Abi Zukunft	30	5	7	191 (82%)	233

In der Tabelle 6 wurden Messen in Stadt und Landkreis Osnabrück, die ein Angebot für Eltern vorhalten, abgefragt.

Das am häufigsten genutzte Messeformat ist die Ausbildung49 in der Osnabrücker Halle Gartlage. Von 39% der Nutzenden wurde sie mit 29% für gut befunden.

Danach folgt die Jobmesse bei Walkenhorst, welche von 31% der Befragten genutzt und mit 22% als gut bewertet wurde.

Der Berufsorientierungsparcours (B.O.P.) ist ein Veranstaltungsformat, das ausschließlich im Landkreis Osnabrück stattfindet. Dieser wurde von 25% der Befragten bereits besucht und von 19% dieser Besuchenden als gut bezeichnet.

Die Abi Zukunft wurde von 18% der Befragten Eltern aufgesucht und mit von 13% der Besuchenden für gut befunden.

Tabelle 7: Nutzung und Bewertung von sonstigen Angeboten zur Berufsorientierung

Sonstiges:	Bewertung, wenn ge- nutzt			Nicht ge- nutzt	n
	😊	😐	😞		
Elternabend zur Berufsorientierung in Schule	58	33	7	133 (58%)	231
Informationstage der Berufsbildenden Schulen	60	27	3	142 (61%)	232
Projektstage mit Betrieben in Schule	62	10	8	153 (66%)	233
Informationstage der Universität / Hochschule (HOT / HIT)	39	18	3	171 (74%)	231
Informationsveranstaltungen mit regionalen Betrieben	46	10	2	173 (75%)	231
Eltern stellen ihre Berufe in der Schule vor	19	8	4	200 (87%)	231
Elternabend im Betrieb	13	3	3	212 (92%)	231
Betriebspraktikum für Eltern	5	2	3	221 (96%)	231

Tabelle 7 fragt Angebote ab, die vornehmlich regional über Schulen bzw. Unternehmen angeboten werden. Hier wurde am häufigsten (42%) das Angebot „Elternabend zur Berufsorientierung in Schule“ genutzt und von 25% der Nutzenden als gut bewertet.

Die Informationstage an den Berufsbildenden Schulen wurden von 39% der Befragten genutzt und überwiegend (26%) als gut bewertet.

„Projektstage mit Betrieben in Schule“ haben 34% der Befragten in Anspruch genommen, und mit großer Mehrheit (27%) für gut befunden.

Die Informationstage der Universität bzw. Hochschule Osnabrück wurde von 26% der Befragten genutzt und überwiegend (17%) als gut bewertet.

Die Angebote „Eltern stellen ihre Berufe in Schule vor“, „Elternabend im Betrieb“ sowie „Betriebspraktikum für Eltern“ wurden mit 13%, 8% bzw. 4% am wenigsten genutzt.

5.9 Was kennen bzw. nutzen die Befragten darüber hinaus an Angeboten?

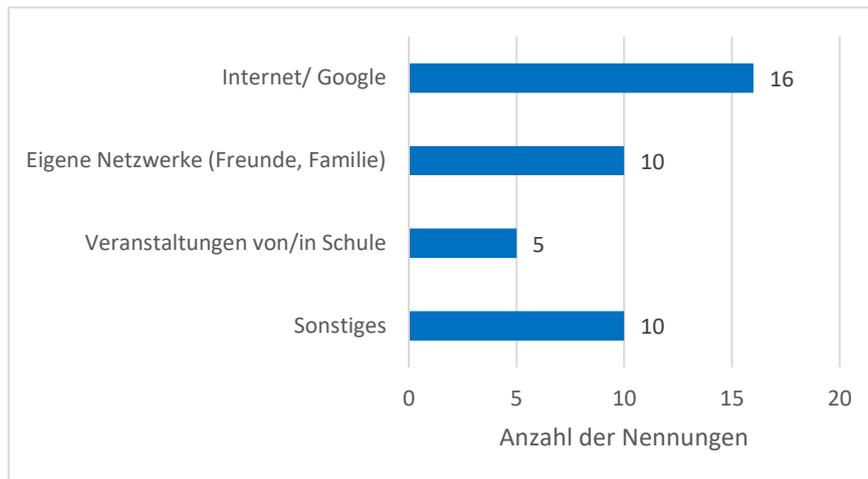


Abbildung 11: Was kennen bzw. nutzen Sie darüber hinaus an Angeboten? (n=41)?

Insgesamt gab es zu dieser Frage 41 Nennungen. Am häufigsten wurden das Internet bzw. Google mit 16 Nennungen angeführt. Gefolgt von den eigenen Netzwerken (Freunde, Verwandte) mit 10 Nennungen und Sonstiges mit 10 Nennungen. Unter Sonstiges wurden Einmalnennungen wie z. B. Tag der offenen Tür von Betrieben, freiwillige Praktika, Berufsmessen anderer Regionen, Betriebe vor Ort direkt ansprechen zusammengefasst. Angebote zur Berufsorientierung von bzw. in Schulen wurde fünf Mal genannt.

5.10 In welchen Bereichen der Berufsorientierung wünschen sich die Befragten mehr Unterstützung?

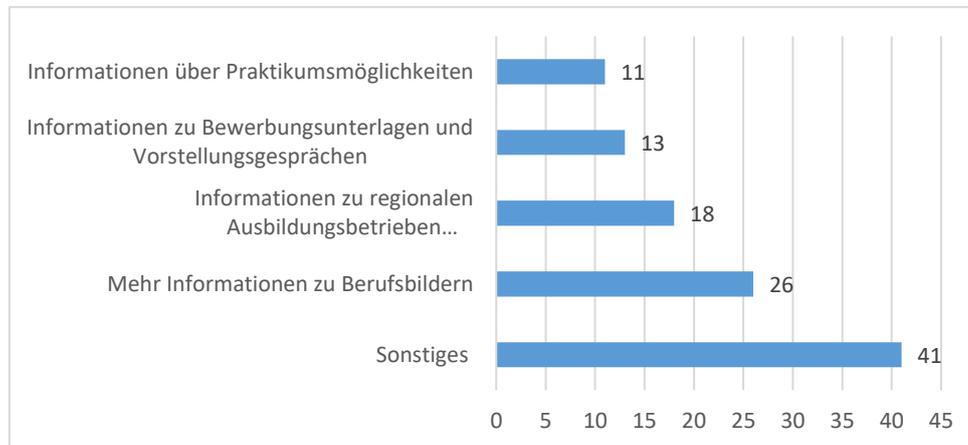


Abbildung 12: In welchen Bereichen der Berufsorientierung wünschen Sie sich mehr Unterstützung (n=109)

Hier erfolgte eine freie Eingabe der Befragten (109 Nennungen) und eine Zusammenfassung der Nennungen durch die Autoren.

So wurde der Wunsch nach mehr Informationen zu Berufsbildern mit 26 Nennungen am häufigsten angegeben. Gefolgt von Informationen zu regionalen Ausbildungsbetrieben (18 Nennungen), mehr Informationen zu Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgesprächen (13 Nennungen) sowie Informationen über Praktikumsmöglichkeiten (11 Nennungen).

Unter „Sonstiges“ wurden einmal Nennungen, wie z. B. mehr Berufsorientierung an Gymnasien, mehr Berufsorientierung im Unterricht, Beratungsgespräche gemeinsam mit Schule, Kind und Eltern, Eltern in die Berufsorientierung einbinden, zusammengefasst (Abb. 12).

6. Fazit und Handlungsempfehlungen

Eine wesentliche Erkenntnis aus der Befragung ist, dass Eltern ein großes Interesse an der Berufswegplanung ihrer Kinder haben und somit eine entscheidende Rolle als Beratende aber auch als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Berufswahlprozess einnehmen wollen.

- **Fühlen sich Eltern verantwortlich, ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen?**

Die Eltern, die sich an unserer Befragung beteiligt haben, wissen um ihre Verantwortung im Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder und glauben, dass sie ihrem Kind eine (gute) Unterstützung bei der Berufsorientierung sein können.

Dies bestätigt den Auftrag der Servicestelle Schule-Wirtschaft / Servicestelle Eltern im Übergang Schule-Beruf, Eltern weiterhin bei allen Aktivitäten mitzudenken, sie mit Informationen zu versorgen und zielgerichtet Veranstaltungen für Eltern anzubieten.

- **Fühlen sich die Eltern befähigt, ihre Kinder im Berufswahlprozess zu unterstützen?**

Aus den Ergebnisse geht hervor, dass sich die Mehrzahl der Befragten befähigt fühlt, sein/ihr Kind im Berufswahlprozess zu unterstützen. Wie Abbildung 11 zeigt, nutzen viele Eltern das Internet um dort gezielt nach Informationen zu suchen.

Dies spiegelt sich auch in Tabelle 1 wieder: 44% der Befragten geben an, zu wissen, wie sie an aktuelle Informationen über berufliche Möglichkeiten gelangen.

Damit Eltern zukünftig ihre Informationen auch regionalspezifisch erhalten, ist es wichtig, eine passgenaue Suchoptimierung/Stichwortsuche für die zu transportierenden Informationen für Eltern mit Kindern im Übergang Schule-Beruf für die Google-Suche zu definieren. Das Portal der Ausbildungsregion wird in diesem Zusammenhang die Suchläufe entsprechend optimieren.

Die Informationsweitergaben auf analogen Medien (Abb. 6), sollte dabei berücksichtigt werden. Zum Beispiel können digitale Angebote in Flyern und Broschüren stärker platziert werden.

In den persönlichen Beratungen sollte nicht nur auf die digitalen Angebote verwiesen werden, sondern gemeinsam mit den Eltern z. B. das Portal der Ausbildungsregion besucht und die wichtigsten Features erläutert werden. Durch das Zeigen und Ausprobieren digitaler Angebote wird das eigenständige Nutzen gefördert.

- **Fühlen sich Eltern über Berufe, Ausbildungsbetriebe und Unterstützungsmöglichkeiten in der Region informiert?**

Etwas weniger als die Hälfte der Befragten hat angegeben, sich weniger bzw. gar nicht über die Ausbildungsbetriebe und die Ausbildungsberufe der Region informiert zu fühlen (Abb. 10). Dies deckt sich mit der Abfrage, in welchen Bereichen der Berufsorientierung Eltern sich mehr Unterstützung wünschen, nämlich allgemein zu Berufsbildern und regionalen Unternehmen (Abb. 12).

Hier sind die Betriebe aufgefordert, neben den Jugendlichen die Eltern als sekundäre Zielgruppe für ihre Ausbildungsangebote zu berücksichtigen und z. B. ihre Ausbildungsangebote noch stärker im Alltagsgeschehen zu platzieren: durch Werbung auf Autos, auf Gegenständen des täglichen Gebrauchs oder in den Sportstätten/Vereine/Verbände der Kinder etc.

Ein eigener Reiter für Eltern auf der Unternehmenshomepage zur direkten Ansprache von Eltern bzgl. Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Aber auch Tage der offenen Tür, Angebote zu Betriebsführungen für Eltern, das Platzieren von ausbildungsrelevanten Aktivitäten in analogen und digitalen Medien können zu einer Steigerung der Reichweite beitragen und somit den Bekanntheitsgrad der regionalen Ausbildungsberufe erhöhen.

Das Portal der Ausbildungsregion bietet den Unternehmen zudem die Möglichkeit, ihre Angebote zu Ausbildung und Praktikum digital zu bewerben.

59% der Befragten haben angegeben, sich weniger gut bzw. gar nicht über vorhandenen Unterstützungsangebote zum Thema Berufsorientierung informiert zu fühlen.

Da die Internetseite der Ausbildungsregion alle relevanten Akteure aus Stadt und Landkreis Osnabrück vereint, bietet sich hier den Institutionen ebenfalls die Möglichkeit sich mit Angeboten zur Berufsorientierung zu platzieren. Wenn es gelingt, dass alle Akteure regelmäßig ihre Angebote pflegen und aktuell halten, aber auch in ihren hauseigenen Broschüren, persönlichen Gesprächen etc. auf dieses Portal verweisen, kann es gelingen, dass Eltern eine Übersicht aller Angebote erhalten, ohne überfrachtet zu werden.

Die Zielgruppenansprache stellt ein wichtiges Detail dar. Der Verzicht auf Fachbegriffe und die Übersetzung in entsprechende Herkunftssprachen sollte bedacht werden. Das Weiterleiten der Angebote innerhalb des eigenen beruflichen und privaten Umfelds (Arbeitskolleginnen und Kollegen, Familie, Freunde etc.) ist eine Möglichkeit, die Erreichbarkeit zu erhöhen.

- **Welche Aspekte sind für Eltern wichtig, wenn es um den zukünftigen Beruf ihrer Kinder geht?**

Die Eltern wurden gefragt, wie wichtig ihnen verschiedene Kriterien sind, wenn es um die zukünftige Berufswahl ihrer Kinder geht (Tab. 2). Hierbei handelt es sich um dieselben Kriterien, die auch 2019 in der Schulabgänger/-Innen Befragung abgefragt wurden (Landkreis Osnabrück 2019: 47).

Als wichtigstes Kriterium wurde sowohl bei den Eltern, als auch bei den Jugendlichen der „Spaßfaktor“ am Beruf genannt. An zweiter bzw. dritter Stelle folgt bei beiden Gruppen die Kriterien, dass der Beruf zu den eigenen Fähigkeiten und Stärken passen sollte und dass der Beruf einen sicheren Arbeitsplatz gewährleisten sollte.

Gute Karrieremöglichkeiten, hohes Einkommen und geregelte, familienfreundlichen Arbeitszeiten sind dagegen „nur“ bedingt wichtig. Weniger wichtig finden sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen, dass Freunde und Familie den Beruf gut finden.

Den Unternehmen wird daher empfohlen, beim Ausschreiben ihrer Ausbildungsplatzangebote auch den Aspekt des „Spaßfaktors“ zu bedenken. Zum Beispiel die schon im Unternehmen beschäftigten Auszubildenden bei der Ansprache der Zielgruppen mit einzubinden. Zum Bewerben von Ausbildungsplätzen bieten sich kurze Imagefilme über YouTube an, vorteilhaft ist, dass diese Videos auf der eigenen Homepage aber auch auf den Social-Media-Kanälen platziert werden können.

- **Welche Angebote zur Unterstützung bei der Berufswahl nutzen Eltern und wie hilfreich finden sie diese?**

Pandemiebedingt konnten persönliche Beratungsangebote in den letzten zwei Jahren nur eingeschränkt in Anspruch genommen werden.

Die Befragung hat ergeben, dass sowohl die persönlichen als auch die digitalen Beratungsangebote von den Eltern wenig genutzt werden. Wobei die digitalen Angebote gegenüber den persönlichen bevorzugt werden (Tab. 3 und Tab. 4).

Gerade bei den Beratungsangeboten haben Eltern die Möglichkeit ganz individuell Unterstützung für ihre Belange zu erhalten. Möglicherweise ist eine Anpassung der Angebote an die Zielgruppe überlegenswert. Gibt es die Angebote bereits in digitaler Form? Muss der Anbietende zu der Zielgruppe kommen und nicht umgekehrt?

Aus unserer Sicht empfiehlt es sich, den Ratsuchenden die Möglichkeit zu geben, selbst zu entscheiden, ob sie ein Angebot persönlich oder digital in Anspruch nehmen möchten. Voraussetzung dafür ist, dass die Institutionen ein breites Spektrum an Zugangswegen zur Verfügung stellen, z. B. eine digitale Terminvergabe.

Bei der Abfrage zur Nutzung und Bewertung von Broschüren (Tab. 5) wurde neben dem Buch „Berufe aktuell“ am zweithäufigsten auf das Azubi Magazin „Startbereit“ der NOZ zurückgegriffen. Für Unternehmen als auch für Beratungsanbieter stellt das Azubi Magazin eine Möglichkeit dar, über Anzeigen in Printausgaben auf Angebote (Stellenausschreibungen, digitale und analoge Beratungsangebote) aufmerksam zu machen.

Ein weiteres Angebot zur Berufsorientierung stellen die Messen in Stadt und Landkreis Osnabrück dar. Die Anbieter von Messen haben über die letzten Jahre ihre Angebote an Eltern ausgeweitet, so dass die Messen jährlich weiter steigende Anzahl von besuchenden Eltern verzeichnen.

Auch die Unternehmen, die sich auf den Messen letztlich zwei Zielgruppen, nämlich den Jugendlichen und den Eltern präsentieren, haben ihre Messeauftritte entsprechend angepasst: Für die Jugendlichen stehen zumeist Azubis als Ansprechpersonen zur Verfügung, für die Eltern Auszubildende oder Personalverantwortliche.

Die MaßArbeit ist im Landkreis Osnabrück in Kooperation mit anderen Partnern mit sieben Messeformaten vertreten und im Jahr 2023 kommt eine weitere Messe hinzu, so dass der gesamte Landkreis Osnabrück abgedeckt ist. Jede Messe hält zudem ein Angebot für Eltern vor.

Eltern haben die Möglichkeit, mit regionalen Unternehmen und Einrichtungen in den Austausch zu kommen, Bewerbungsunterlagen können abgegeben und Termine zur Betriebsbesichtigung vereinbart werden. Darüber hinaus gibt es ein Beratungsangebot der Jugendberufsagenturen um allgemeine Fragen rund um die Themen Ausbildung/Studium zu stellen.

Diese Veranstaltungen werden in der Regel sehr gut angenommen. Neben den von den Hauptakteuren im Übergang Schule-Beruf gibt es noch weitere kommerzielle Anbieter von Ausbildungs- und Jobmessen in der Stadt OS. Die Akteure der Ausbildungsregion sind in der Organisation der Ausbildung49 vertreten und haben dieses Format um den Schwerpunkt (Eltern-)Beratung weiterentwickelt.

Unter der Abfrage von „sonstigen“ Angeboten zur Berufsorientierung wurden vornehmlich regional stattfindende und durch Schule und/oder Unternehmen organisierte Angebote zusammengefasst. Angebote die über die Schulen organisiert und an die Eltern herangetragen werden, wurden am häufigsten genutzt. Hier wird deutlich, wie zentral die Schule bei der Weitergabe von Informationen an die Eltern ist.

In der Befragung wurde deutlich, dass Eltern sich mehr gezielte Informationen im Bereich Berufswahl mit regionalem Bezug wünschen und das bevorzugt gebündelt auf digitalem Weg. Gut aufbereitete Informationen an die Eltern können den Schulen zur Verfügung gestellt werden, so dass die Schulen aufgrund der gelieferten Informationen über eine Weiterleitung entscheiden können.

Eine weitere Möglichkeit wäre ein Beratungsangebot für Eltern in Schule durch außerschulische Partner (z. B. durch die Jugendberufsagenturen).

- **Welche digitalen und analogen Medien nutzen Eltern**

Wie die Befragung ergeben hat, nutzen Eltern als digitale Medien vornehmlich WhatsApp, YouTube, E-Mail Newsletter und Instagram (Abb. 5).

Aus Datenschutzgründen sehen Unternehmen und Institutionen jedoch überwiegend von WhatsApp ab. Über eine Nutzung ähnlicher Kommunikationswege sollte jedoch nachgedacht werden, da Eltern darüber durchaus erreichbar sind.

YouTube eignet sich zum Bewerben von Angeboten, sei es bei Unterstützungsangeboten oder zum Bewerben von Ausbildungsplätzen.

Das Bewerben von Angeboten über E-Mail Newsletter sollte an dieser Stelle überlegt werden, da dieses Medium mit YouTube zu gleichen Teilen benannt wurde und einen entsprechenden Stellenwert bei den Befragten hat.

Neben der Osnabrücker Zeitung, als meistgenanntes analoges Medium, wurden auch Regionalblätter, Flyer und Broschüren angegeben (Abb. 6). Der Stellenwert dieser Medien sollte beim Bewerben von Angeboten zur Berufsorientierung mitberücksichtigt werden.

Gerade das Platzieren von Artikeln in Regionalblättern ist eine Möglichkeit, kostenlos und regional für sein Angebot zu werben. Bzgl. Flyern und Broschüren sollte vorab klar sein, wo diese am besten ausgegeben werden können, damit die entsprechende Zielgruppe diese nicht nur erhält, sondern auch die Möglichkeit hat, diese sofort zu konsumieren, z. B. im Wartezimmer bei Ärztinnen und Ärzten.

Die meistgenutzten Videochat-Tool der Befragten sind WhatsApp und Zoom. Aber auch IServ wurde hier an dritter Stelle genannt. Die Nutzung von IServ ist ausschließlich Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten vorbehalten. Hier gilt es zu klären, ob die Möglichkeit besteht, dass externe Anbietende von Berufsorientierungsangeboten ihre Maßnahmen über IServ zugänglich machen können.

- **Welcher Zeitraum für Veranstaltungen rund um die Themen Berufswahl sind für Eltern passend?**

Abbildung 8 zeigt auf, dass die Befragten einen Zeitpunkt unter der Woche bevorzugen. Neben dem Dienstag – Donnerstagabend, wird auch der Montagabend von 75% der Befragten als passender Veranstaltungstag genannt und sollte bei der zukünftigen Planung von Angeboten berücksichtigt und ausprobiert werden.

Wichtig ist, die Veranstaltungen zeitlich so zu platzieren, dass Eltern diese gut in ihren (familiären) Alltag einbinden können. Im besten Fall im Abendbereich, so dass auch berufstätige Personen die Möglichkeit haben teilzunehmen.

- **Welche Formate für Veranstaltungen rund um die Themen Berufswahl wünschen sich Eltern?**

Die von uns befragten Eltern geben an, sich vornehmlich Veranstaltungen mit persönlichem Kontakt zu wünschen. Digitale Veranstaltungen sind eine gute Alternative, vor allem zu einer Pandemiezeit, jedoch sollte nach Möglichkeit eine Veranstaltung in Präsenz immer einer digitalen Veranstaltung aus Sicht der Befragten vorgezogen werden (Abb. 9). Dies steht im Gegensatz zu den Beratungsangeboten, die von den Eltern lieber digital genutzt werden.

- **In welchen Bereichen (Bewerbung, Berufsbilder, Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region) wünschen sich Eltern mehr Unterstützung?**

Am Ende der Umfrage hatten die Befragten die Gelegenheit, zu äußern in welchen Bereichen sie sich mehr Unterstützung wünschen (Abb. 12).

Die hier gemachten Aussagen der Eltern decken sich mit den Aussagen der Schülerinnen und Schüler aus der Schulabgänger/-Innen Befragung. Die Jugendlichen aller Schulformen haben auf die Frage in welchen Bereichen ihnen Informationen für eine erfolgreiche Bewerbung fehlen, am häufigsten „Informationen über Ausbildungsbetriebe bzw. Ausbildungsplatzangebote“ und „Informationen über Berufe“ genannt (Landkreis Osnabrück 2019: 65).

Ziel sollte es sein, dass Eltern über die Seite der Ausbildungsregion ihre Suchbegriffe eingeben und ein regionales Hilfsangebot erhalten. Auch die Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz sollte über dieses Portal durchgeführt werden, beispielsweise über den Praktikumskalender. Eltern oder Jugendliche geben die Region, den Beruf und Zeitraum ein, indem das Praktikum stattfinden soll und die Seite der Ausbildungsregion schlägt die passenden Betriebe vor. Diese Idee kann auch die Beratungsangebote ausgeweitet werden. Stichwortsuche wäre dann z. B. „Bewerbung Melle“ und angeboten werden die Unterstützungsangebote und deren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für den Meller Raum.

Um dies in der Praxis umzusetzen bedarf es an Optimierungen der Homepage, sowohl in seiner Zielgruppenansprache, der Vermarktungsstrategie und Programmierung als auch bei der Nutzung und Bewerbung durch die beteiligten Akteure.

Die Elternbefragung hat für alle Beteiligten und vor allen die mit Berufsorientierung befassten Institutionen und Fachleute wertvolle Erkenntnisse gebracht. Viele Angebote müssen deutlich zielgruppenorientierter vermarktet, andere angepasst, oder neu aufgelegt werden. Das sind die anstehenden Aufgaben, um junge Menschen sowie

deren Erziehungsberechtigten in der Region Osnabrück noch besser begleitet in Ausbildung und Arbeit zu integrieren.

Literaturverzeichnis

Barlovic, I; Ullrich, D; Wieland, C.: (2022): Ausbildungsperspektiven im dritten Corona-Jahr. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2022. Bertelsmannstiftung (Hrsg.). Abrufbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/berufliche-orientierung-im-dritten-corona-jahr-all>

Landkreis Osnabrück (Hrsg.) (2019): Regionales Arbeitsmarktmonitoring im Osnabrücker Land - Übergang Schule - Beruf: Befragung von Schulabgängerinnen und Schulabgängern sowie Schulleitungen 2018. Abrufbar unter: https://www.landkreis-osnabrueck.de/sites/default/files/2019-12/27022019_final_berichtschuelerbefragung-arbeitsmarktmonitoring.pdf

Neuenschwander, M. P. (2020): Elternarbeit in der Berufsorientierungsphase. In: Brüggemann, T.; Rahn, S. (Hrsg.) (2020): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. 2. überarbeitete Auflage. Waxmann Verlag.

Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.) (2017): Musterkonzeptes zur Berufs- und Studienorientierung. Abrufbar unter: file:///C:/Users/HuelsK/AppData/Local/Temp/154/NKM_Berufsorientierung_final.pdf

Anhang

Fragebogen „Umfrage von Eltern mit Kindern im Übergang Schule-Beruf in Stadt und Landkreis Osnabrück“



"Da hab` ich gerade echt kein Bock drauf!"

Wenn es um Fragen zur Berufswahl geht, haben Sie diesen oder ähnliche Sätze bestimmt auch schon einmal von Ihrem Kind gehört. Bei derzeit über 350 Ausbildungsberufen und einer Vielzahl an Studienmöglichkeiten auch keine leichte Entscheidung.

Eine Berufswahlentscheidung bringt viele Unsicherheiten mit sich, nicht nur bei den Jugendlichen, auch Sie als Eltern fragen sich sicherlich **"welcher Beruf passt wohl am besten zu den Fähigkeiten meines Kindes?"**

Es gibt mittlerweile viele Unterstützungsangebote für Eltern im Bereich der Berufsorientierung, aber erfüllen diese auch ihren Zweck? Gerne möchten wir Ihnen bei Fragen rund um das Thema Berufswahl zur Seite stehen. Daher ist es für uns wichtig zu erfahren, welche Angebote Sie bereits nutzen, wie hilfreich Sie diese finden und was Sie sich darüber hinaus wünschen! Daher freuen wir uns, wenn Sie sich ca. 20 Minuten Zeit nehmen um einige Fragen dazu zu beantworten.

Die Befragung erfolgt **freiwillig** und **anonym**!

Wir versichern Ihnen, dass Ihre Antworten keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Bitte kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen

trifft zu	trifft eher zu	unentschieden	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
-----------	----------------	---------------	----------------------	-----------------

Ich unterstütze mein Kind bei der Suche nach einem Ausbildungs-/Studienplatz.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich führe mit meinem Kind Gespräche über seine berufliche Zukunft.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich glaube, dass ich meinem Kind eine Unterstützung bei der Berufsorientierung sein kann.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich kann mir vorstellen, welcher Ausbildungs-/Studienplatz für mein Kind in Frage kommen könnte.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich weiß, welche Fragen in Vorstellungsgesprächen gestellt werden könnten.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich weiß, wie Bewerbungsunterlagen heute aussehen sollten.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



Bitte kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen

trifft zu	trifft eher zu	unentschieden	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
-----------	----------------	---------------	----------------------	-----------------

Ich weiß, welchen Berufswunsch mein Kind hat.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich habe mein Kind bereits bei der Suche nach einem Praktikum / Ferienjob unterstützt.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich möchte gerne mehr über berufliche Möglichkeiten erfahren, weiß aber nicht, wie ich an aktuelle Informationen gelange.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich fühle mich verantwortlich, mein Kind in der Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Mein Kind stellt mir Fragen zu beruflichen Themen.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich finde, Berufsorientierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Schule, Berufsberatung und regionaler Wirtschaft.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



Bitte kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen

trifft zu	trifft eher zu	unentschieden	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
-----------	----------------	---------------	----------------------	-----------------

Bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf schulische Leistungen an.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf Beziehungen und Glück an.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Bei der Ausbildungsplatzsuche kommt es mehr auf die Kopfnoten und Fehltage an.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Durch das Homeschooling hat sich der Unterstützungsbedarf meines Kindes in der Berufs- und Studienorientierung erhöht.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Mir ist es wichtig, dass mein Kind einen Beruf erlernt, der ihm vielfältige Karrierewege eröffnet.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Ich glaube, dass man mit einer Ausbildung genauso erfolgreich sein kann, wie mit einem Studium.

<input type="radio"/>				
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



Welche digitalen Medien nutzen Sie?

WhatsApp Telegram Threema TikTok

E-Mail-Newsletter Facebook Twitter Instagram

Snapchat YouTube Keine

Sonstige, und zwar



Welche analogen Medien nutzen Sie?

Neue Osnabrücker Zeitung ON am Sonntag Flyer

Broschüren Zeitschriften Regionalblätter

Stadtteilzeitschrift Keine

Sonstige, und zwar



Welche Videochat Tools nutzen Sie?

Zoom Skype Microsoft Teams BigBlueButton

Cisco Webex Jitsi Meet Apple Face Time

WhatsApp Signal Element Matrix IServ

Keine Sonstige, und zwar:



Wie gut fühlen Sie sich über Folgendes in der Region Osnabrück informiert?

	Sehr gut	Gut	weniger gut	gar nicht
Ausbildungsbetriebe in der Region Osnabrück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbildungsberufe in der Region Osnabrück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützungsangebote zum Thema Berufsorientierung in der Region Osnabrück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte ...

Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 - 5 (1 = sehr wichtig / 5 = unwichtig)

Der Beruf soll zu den Fähigkeiten und Stärken meines Kindes passen.

1 5
(1 - 5)

Der Beruf soll meinem Kind ein hohes Einkommen sichern.

1 5
(1 - 5)

Der Beruf soll meinem Kind gute Karriereöglichkeiten eröffnen.

1 5
(1 - 5)

Der Beruf soll meinem Kind geregelte, familienfreundliche Arbeitszeiten ermöglichen

1 5
(1 - 5)



Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte?

Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 - 5 (1 = sehr wichtig / 5 = unwichtig)

Der Beruf soll meinem Kind einen sicheren Arbeitsplatz ermöglichen.

1 5
(1 - 5)

Der Beruf soll meinem Kind Spaß machen.

1 5
(1 - 5)

Freunde und Familie sollen den Beruf gut finden.

1 5
(1 - 5)

Der Beruf soll es meinem Kind ermöglichen, auch in Zukunft in der Region Osnabrück leben zu können.

1 5
(1 - 5)



Welcher Zeitraum für Veranstaltungen rund um das Thema Berufswahl passt Ihnen am besten?

Wählen Sie gerne mehrere Zeitfenster aus!

- | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| Montag | <input type="checkbox"/> nachmittags | <input type="checkbox"/> abends | |
| Dienstag -
Donnerstag | <input type="checkbox"/> nachmittags | <input type="checkbox"/> abends | |
| Freitag | <input type="checkbox"/> nachmittags | <input type="checkbox"/> abends | |
| Samstag | <input type="checkbox"/> vormittags | <input type="checkbox"/> nachmittags | <input type="checkbox"/> abends |
| Sonntag | <input type="checkbox"/> vormittags | <input type="checkbox"/> nachmittags | |



Welche Veranstaltungen würden Sie bevorzugen?

Mehrfachnennungen möglich!

- Digitale Veranstaltungen
- Veranstaltungen mit persönlichem Kontakt



Welche der folgenden Angebote haben Sie schon einmal genutzt und wie hilfreich fanden Sie diese?

nicht genutzt			
---------------	--	--	--

Informationstage der Berufsbildenden Schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationstage der Universität / Hochschule (HOT, HIT)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zentrale Studienberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berufsberatung der Agentur für Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung durch das Jobcenter der MaßArbeit kAöR	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung durch das Übergangsmanagement Schule-Beruf der MaßArbeit kAöR	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Welche der folgenden Angebote haben Sie schon einmal genutzt und wie hilfreich fanden Sie diese?

nicht genutzt			
---------------	--	--	--

Beratung durch das Team
Jugendberufsagentur

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Beratung durch das
Übergangsmanagement Schule -
Beruf der Stadt Osnabrück

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Beratung durch das Jobcenter der
Stadt Osnabrück

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Beratung durch die Kammern
(Industrie- und Handelskammer
(IHK), Handwerkskammer (HWK),
Landwirtschaftskammer (LWK))

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Messe Ausbildung49

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Berufsorientierungsparcours
(B.O.P.)

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Jobmesse bei Walkenhorst

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



ÜBERGANGS
MANAGEMENT
SCHULE - WIRTSCHAFT

Welche der folgenden Angebote haben Sie schon einmal genutzt und wie hilfreich fanden Sie diese?

	nicht genutzt			
Messe Abi Zukunft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betriebspraktikum für Eltern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Projekttag mit Betrieben in Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elternabend im Betrieb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationsveranstaltungen mit regionalen Betrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern stellen ihre Berufe in der Schule vor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Elternabend zur Berufsorientierung in Schule	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



**ÜBERGANGS
MANAGEMENT
SCHULE - WIRTSCHAFT**

★ Welche der folgenden Angebote haben Sie schon einmal genutzt und wie hilfreich fanden Sie diese?

nicht genutzt			
---------------	--	--	--

Online-Angebote (z. B. Digitale Angebote der Schulen, Betriebe, IHK, HWK, LWK oder anderen Institutionen)

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

www.ausbildungsregion-osnabrueck.de

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

IHK Broschüre „Karriere mit Lehre“

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

HWK Broschüre „Aus erster Hand“

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Azubi Magazin „Startbereit“ der Neuen Osnabrücker Zeitung

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Broschüre der MaßArbeit: Tipps und Hinweise zur Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



ÜBERGANGS
MANAGEMENT
SCHULE - WIRTSCHAFT

Welche der folgenden Angebote haben Sie schon einmal genutzt und wie hilfreich fanden Sie diese?

nicht genutzt			
---------------	--	---	---

Broschüre der MaßArbeit: Tipps und Hinweise zum Vorstellungsgespräch für einen Ausbildungsplatz

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Broschüre Berufswahlinfo der Agentur für Arbeit

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Buch "Berufe aktuell" der Agentur für Arbeit

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Jobzentrale des Landkreises Osnabrück

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Jobbörse der Agentur für Arbeit

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

www.planet-berufe.net

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Lehrstellenbörse der IHK

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Lehrstellenbörse der HWK

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



Was kennen bzw. nutzen Sie darüber hinaus an Angeboten?

Hier können Sie gerne mehrere Angebote notieren!



In welchen Bereichen der Berufsorientierung wünschen Sie sich mehr Unterstützung?

z. B. Fragen rund um das Thema Bewerbung, Berufsbilder, Betriebe in der Region etc.



Bitte wählen Sie Ihre Altersgruppe aus

- < 30 Jahre
- 35-40 Jahre
- 40-45 Jahre
- 45-50 Jahre
- > 50 Jahre

Wo wohnen Sie?

- Landkreis Osnabrück
- Stadt Osnabrück
- Andere Region

Welchen Bildungsabschluss haben Sie?

Diese Angabe ist freiwillig

- keinen Schulabschluss
- Haupt-/Volksschulabschluss
- Mittlere Reife /Realschulabschluss
- Fachabitur oder höheren Bildungsabschluss



Welche Schule besucht Ihr Kind derzeit?

- Förderschule Hauptschule Realschule
- Oberschule Gymnasium Abendgymnasium
- Kolleg Berufseinstiegsschule Berufsfachschule
- Fachoberschule Berufsoberschule
- Berufliches Gymnasium Sonstige Schule

Welche Sprache wird bei Ihnen zu Hause vorwiegend gesprochen?

- Deutsch eine andere Sprache



Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Hier ist Platz für Ihre Anmerkungen:



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!